

Propagandistenaktiv der Bildungsstätte vertieft Wissen über Wirtschaftsstrategie

Die größte Zahl der Teilnehmer des Parteilehrjahres in der Kreisparteiorganisation Bernau hat sich für das Seminar zum Studium von Grundproblemen der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED entschieden. Die Genossen gehen dabei von der Feststellung des Genossen Erich Honecker auf dem X. Parteitag aus, daß die Wirtschaft im Zentrum der Gesellschaftspolitik der Partei steht. In 95 Seminaren dieser Zirkelkategorie machen sich die Kommunisten mit dem Wirken der ökonomischen Gesetze des Sozialismus vertraut.

Wie sichert die Bildungsstätte bei der Kreisleitung, daß die Seminare des Parteilehrjahres inhaltlichen und parteierzieherischen Ansprüchen gerecht werden?

In erster Linie durch ein hohes Niveau der monatlichen Anleitung der Propagandisten. Dafür trägt das Propagandistenaktiv, geleitet von einem Sekretär der Kreisleitung, eine große Verantwortung.

Mit dem Thema 4 ist beispielsweise die Aufgabe gestellt, daß die Propagandisten ihre Teilnehmer theoretisch tief mit einem grundlegenden ökonomischen Gesetz des Sozialismus - die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität - vertraut machen. Wie wird im Propagandistenkollektiv die Anleitung dazu vorbereitet?

Zuerst wird das Bildungs- und Erziehungsziel erarbeitet. Es besteht bei diesem Thema vor allem darin zu erklären, daß die erfolgreiche Verwirklichung der Hauptaufgabe die über-

durchschnittliche Steigerung der Arbeitsproduktivität voraussetzt. Damit sind höhere Anforderungen an die Ausschöpfung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens gestellt.

Der Diskussion zu diesem Komplex liegt Punkt 2 der auf dem X. Parteitag der SED begründeten Wirtschaftsstrategie zugrunde, wonach unsere ökonomische Strategie für die 80er Jahre darauf abzielt, die Arbeitsproduktivität bedeutend zu steigern.

Hierbei werden folgende Zusammenhänge herausgearbeitet: Stets steht die Aufgabe der Steigerung der Arbeitsproduktivität im Zentrum der Anstrengungen der Kreisparteiorganisation zur Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit als Ganzes. Geht es doch hier um den Wirkungsgrad der lebendigen Arbeit, das heißt um die Quelle, die den gesellschaftlichen Reichtum schafft. Wie sich dieser Wirkungsgrad der menschlichen Arbeit in den letzten Jahren im Kreis Bernau erhöhte, das wird an konkreten Zahlen zur Steigerung der Qualität der Erzeugnisse, zur Senkung der Kosten, zur Ausnutzung der Grundfonds, zur Einsparung von Arbeitszeit deutlich gemacht.

Stets von den Klassikern lernen

Es erweist sich stets als günstig, den Genossen ins Gedächtnis zu rufen, wo und was die Klassiker zu dieser Problematik an Erkenntnissen vermitteln.

Bei Karl Marx heißt es in den „Grundrissen der

Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“.

Jeder soll jedem gute Qualität liefern

Unser Betriebskollektiv des VEB elastic-mieder Zeulenroda hat sich das Ziel gestellt, im vierten Quartal dieses Jahres den Titel „Betrieb der vorbildlichen Qualitätsarbeit“ zu erringen. Für besonders gute Leistungen, im sozialistischen Wettbewerb erhielten wir sowohl für das zweite Halbjahr 1981 als auch für das erste Halbjahr 1982 die Wanderfahne des Ministerrates und des Bundesvorstandes des FDGB. Die fleißige Arbeit unserer 3500 Werk-tätigen, darunter 3000 Frauen, fand

damit eine große Anerkennung. Über die Auszeichnungen freuen wir uns alle sehr, und sie sind uns Ansporn und Verpflichtung, in unserem Streben nach guten Leistungen zur ökonomischen Stärkung »der Deutschen^ Demokratischen Republik und damit zur Erhaltung des Friedens nicht nachzulassen. Das kommt in persönlichen und kollektiven Planangeboten der Werk-tätigen zur Sicherung und Überbietung der Planziele zum Ausdruck. Im Stammbetrieb

Zeulenroda und auch im Bereich unserer APO Konfektion, wo ein Drittel der Werk-tätigen Genossen sind, war es deshalb möglich, bis 30. September eine Mehrproduktion von 2,5 Arbeitstagen zu erreichen. Unsere Frauen sind stolz auf das Erreichte, wurden doch die guten Leistungen errungen unter den verschärften Bedingungen des vom USA-Imperialismus gegen die sozialistische Staatengemeinschaft entfesselten Wirtschaftskrieges. Der unverschämten Droh- und Boykottpolitik des Imperialismus stellen wir auch im Handel mit westeuropäischen Kunden ver-